

Jahresrückblick 2011

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die vielen bunten Lichter und hell erleuchteten Fenster, aber auch die drehenden Pyramiden zeigen uns, dass sich erneut ein Jahr dem Ende neigt. Weihnachten und die Zeit zwischen den Jahren bescheren uns ein paar besinnliche Tage und es ist auch eine Zeit, auf das Geschaffene zurückzublicken.

Etliche Ziele konnten im Jahr 2011 verwirklicht bzw. weiter vorangebracht werden, auch wenn nicht immer alles so problemlos und geschwind voran geht, wie es sich mancher denkt.

Im Bereich des kommunalen Straßenbaus konnte durch die bereitgestellten Fördermittel der Integrierten Ländlichen Entwicklung die Sanierung der Gärtnerstraße in Rabenau, der Zufahrt Hauptstraße 79-91 und der Erich-Weinert-Straße in Oelsa sowie der Neubau eines Fußweges an der Seifersdorfer Straße erfolgen. Die Instandsetzung des Fußweges zur Siedlung Waldfrieden soll im kommenden Frühjahr starten, nachdem nunmehr das Straßenbauamt die S 193 zwischen Rabenau und Freital durch eine Deckenbaumaßnahme im vergangenen Herbst saniert hat. Auf den Kreisstraßen Richtung Lübau und Obernaundorf sind dieses Jahr erste Abschnitte zur Hangsicherung angelaufen, wobei ab 2013 die noch fehlende dritte Stützwand hinter der Rabenauer Mühle folgen wird. Die Sanierung der Obernaundorfer Straße hat sich nochmals verschoben und soll im Abschnitt bis zur Rabenauer Feuerwehr im Jahr 2012 durchgeführt werden. Aufgrund der vorhandenen Fördermittel konnte auch in ersten Bereichen ein Umbau der vorhandenen Straßenbeleuchtung mittels lichtemittierender Dioden (LED-Technik) erfolgen, was zukünftig Einsparungen beim Energieverbrauch und somit auch eine Umweltentlastung darstellt.

Überhaupt hat die Stadt Rabenau in den vergangenen Jahren an ihrer Umweltbilanz gearbeitet. So konnte durch energetische Maßnahmen im Bereich der Kindertages- und Sportstätten, aber auch in kommunalen Gebäuden sowohl im Bereich der Wärmedämmung, aber auch durch den Einbau energieeffizienter Heizungstechnik Verbesserungen erreicht werden.

Nachdem bereits im April 2010 der Erweiterungsanbau im Kindergarten Rabenau übergeben werden konnte und der erweiterte Rohbau am Kindergarten in Oelsa begonnen hatte war es nunmehr im Oktober soweit, dass mit einem Tag der offenen Tür die Einweihung der neuen Räume gefeiert werden konnte. Somit können demnächst in dieser Einrichtung 19 neue Kindergarten- und 11 Krippenplätze angeboten werden. Damit ist die Stadt Rabenau bestens auf ihre neuen und jüngsten Einwohner vorbereitet.

Auch während der Grundschulzeit wird in Oelsa eine umfassende Betreuung im Hort gewährleistet. Damit sich die Kinder auf ihre Hausaufgaben konzentrieren können und bei schlechtem Wetter nachmittags nicht auch noch im Klassenzimmer bleiben müssen wurden die Räume im Dachgeschoss der Schule ausgebaut, sodass an dieser Stelle drei neue Gruppenräume entstanden sind. Die denkmalgerechte Sanierung der Fassade und der Austausch der Fenster soll in der zweiten Hälfte des laufenden Schuljahres noch erfolgen. Für ausreichend frische Luft und Bewegungsfreiheit ist auf dem Gelände des neu gestalteten Spielplatzes gesorgt.

Auch im Bereich der kulturellen und touristischen Angebote gab es im Jahr 2011 Neues. Zum einen erfolgte im Museum eine Erweiterung der Ausstellungsräume, so dass nunmehr die gesamte erste Etage durch das emsige Museumsteam um den Vorsitzenden Herrn Dr. Spensberger mit verschiedenen Dauer- und Sonderausstellungen genutzt werden kann. Aber auch die Depotflächen im zweiten Obergeschoss wurden erweitert, sodass mehr Platz

vorhanden ist, um das Zeitgeschichtliche zu bewahren. Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern und Helfern des Vereins „Deutsches Stuhlbaumuseum Rabenau“.

Im zurückliegenden Jahr konnte auch die Freitreppe an der Weststraße / Mühlberg saniert werden und stellt nunmehr einen ansprechenden Zugang zum Rabenauer Grund dar. In diesem Zusammenhang wurde auch ein Hinweis aus der Rabenauer Bevölkerung aufgegriffen, welcher den Verlust der „Luther Eiche“ am Rabenauer Markt bei der Umgestaltung 1969 beklagte. Aus diesem Grund wurde zum Abschluss eine Traubeneiche gepflanzt. Über die neugestaltete Freitreppe kann auch der neu angelegte Rabenauer Rundwanderweg erreicht werden. Dazu wurden im Gemeindegebiet insgesamt zehn Wandertafeln neu aufgestellt oder überarbeitet, die dem Wandersmann oder der –frau einen Einblick in die Geschichte und Landschaft vermitteln sollen.

Nachdem in den beiden zurückliegenden Jahren überwiegend Teile der Einsatztechnik der Feuerwehr ersetzt bzw. „ersatzbeschafft“ wurde, konnte in diesem Jahr endlich mit dem langersehnten Bau der neuen Gerätehalle in Karsdorf begonnen werden. Aufgrund der vorhandenen Räumlichkeiten und einer zentralen Lage im Ort wird diese am Standort Schäfereiweg errichtet.

An dieser Stelle nochmals mein herzlicher Dank an alle Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr für ihren geleisteten Dienst im Jahr 2011.

Weiterhin möchte ich dem Gemeindeführer Armin Groß ganz herzlich zur Verleihung des Feuerwehrereuzzeichens als Steckkreuz durch den Sächsischen Innenminister gratulieren.

Die größte zusammenhängende Baumaßnahme des Jahres konnte doch recht überraschend noch Anfang November begonnen werden, nach dem der Fördermittelbescheid für die Sanierung des Sportkomplexes Oelsa im September überraschend eingetroffen war. Nach vielen Briefen und telefonischen Nachfragen wurde der Stadt Rabenau durch die Sächsische AufbauBank mitgeteilt, dass mit diesem Vorhaben, vermutlich aufgrund gestiegener Steuereinnahmen des Freistaates Sachsen, noch in diesem Jahr begonnen werden kann, nachdem uns schon zweimal eine Absage erteilt und diese Maßnahme auch durch ILE nicht gefördert werden sollte. Somit steht in Oelsa derzeit eine vollkommen entkernte Turnhalle, die unter Beachtung denkmalrechtlicher Auflagen bis zum Sommer 2012 auf einen zeitgemäßen Stand gebracht werden soll.

Nach Auswertung des vergangenen Winters, der nicht nur einen großen personellen und materiellen Aufwand forderte, sondern auch erhebliche finanzielle Mittel gebunden hat, wurde festgelegt, dass am Bauhofstandort Oelsa ein zweites Salzsilo stationiert wird. Dadurch ist eine ausreichende Bevorratung mit Streusalz möglich, so dass in Zeiten von Lieferengpässen keine übersteuerten Bestellungen notwendig sind. Trotzdem möchte ich darauf hinweisen, dass nicht jederzeit und überall gleichzeitig ein kommunaler Winterdienst möglich ist. Jeder Verkehrsteilnehmer hat persönliche Vorsorge zu tragen und sich auf geänderte Witterungs- und Straßenbedingungen einzustellen. Mein Dank gilt den Mitarbeitern des Bauhofes für ihre geleistete Arbeit nicht nur im Zusammenhang mit dem Winterdienst, sondern auch für die Unterstützung unserer Vereine.

Die allgemeine Wirtschafts- und Finanzentwicklung macht es auch in den Kommunen erforderlich, dass wir in den kommenden Jahren umso genauer auf die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben achten müssen. Die rückläufigen Zahlen im Bereich der allgemeinen Schlüsselzuweisungen müssen durch gezielte Planungen und leistungsorientierte Beiträge und Gebühren ausgeglichen werden. Nur so wird es uns auch nach Einführung der kommunalen Doppik möglich sein, die erforderlichen Aufwendungen der Abschreibungen zu erwirtschaften, um Geschaffenes zu erhalten oder Neues hinzuzufügen.

Auch 2011 wurden eine Vielzahl von Veranstaltungen und eine Reihe von freiwilligen Leistungen auf der Vereinsebene durchgeführt und durch die Stadt Rabenau unterstützt. Erinnerung sei an dieser Stelle an die Dorffeste in den Ortsteilen, die Veranstaltungen in und außerhalb unserer Kirchen, die Ausstellungen der Kleintierzüchter, das Oktoberfest, das

Schmalspurbahn-Festival und das Pyramidenanschieben in Spechtritz und Oelsa, die Modelleisenbahnausstellung, den Rabenauer Weihnachtsmarkt oder das umfangreiche Angebot im Deutschen Stuhlbaumuseum.

Dies ist nur eine Auswahl der vorhandenen Veranstaltungsvielfalt, die sich alljährlich im Veranstaltungskalender unserer Ortsteile widerspiegelt. Ich möchte die Gelegenheit nutzen mich bei allen Mitwirkenden, Unterstützern und Helfern für das bürgerschaftliche Engagement zu bedanken, das in unseren Ortsteilen so zahlreich vorhanden ist und das kulturelle Leben maßgeblich mitbestimmt. Ich freue mich, dass sich so viele Menschen für ihre Mitmenschen einsetzen und sich in Kirchen, Vereinen, im Sport und in der Kultur engagieren. Menschen, die sich für andere einsetzen machen unsere Ortschaften lebenswerter.

Einen besonderen Dank möchte ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern aussprechen, die durch aufmunternde Gespräche, Anregungen, Hinweise aber auch durch konstruktive Kritik mit mir in Kontakt getreten sind.

Von Herzen möchte ich mich bedanken:

bei allen Bürgerinnen und Bürgern, den Schulen und Kindergärten, den Vereinen und der Kirche sowie allen Ehrenamtlichen für das überaus engagierte, kooperative und angenehme Miteinander,

bei den Stadt- und Ortschaftsräten, den Ortsvorstehern und meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die stets an der Sache orientierte und effektive Zusammenarbeit, sowie bei allen Unternehmen und Gewerbetreibenden für die freiwillige Unterstützung kultureller Vereinsarbeit und die, für die Gemeinde wichtigen Gewerbesteuererinnahmen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen sowie Ihren Familien und Freunden ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest und Zufriedenheit, Gesundheit, Zuversicht und persönliches Wohlergehen für das Jahr 2012.

Es grüßt Sie herzlichst

Ihr Bürgermeister Thomas Paul